Elterninitiative „Waldkindergarten Fürstenau“

Sprecherin: Kim Laura Jodeit M.A. M.A.
Robert-Bosch-Ring 8 . 49584 Fürstenau
Tel.: 05901 8119738 . Mobil: 01511 2779675
E-Mail: waki.fuerstenau@gmail.com

K. Jodeit . Robert-Bosch-Ring 8 . 49584 Fürstenau

Samtgemeinde Fürstenau
FD II – Bürgerservice und Soziales
Herr Wagener
Am Schloss 1
49584 Fürstenau

Fürstenau, 20.01.2021

Waldkindergarten Fürstenau

Sehr geehrter Herr Wagener,

Die im Sommer 2020 gegründete Elterninitiative „Waldkindergarten Fürstenau“ möchte in der Samtgemeinde einen Waldkindergarten einrichten, betreiben und langfristig etablieren. Getragen werden soll der Waldkindergarten von dem noch zu gründenden Verein „Waldkindergarten Fürstenau e.V.“. Die Vorbereitungen zur Vereinsgründung sind weit fortgeschritten, sodass die Gründung in den nächsten Wochen erfolgen kann.

Nach der ersten Vorstellung unseres Projektes im Samtgemeinderat im vergangenen Herbst, wurden wir am 30.09.2020 von Stadtdirektor Benno Trütken darum gebeten, den Bedarf eines Waldkindergartens für Fürstenau darzustellen. Dafür haben wir die Form einer Interessentenliste gewählt, die wir Ihnen als Anlage mitsenden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen zunächst das Konzept eines Waldkindergartens beschreiben und durch einen typischen Tagesablaufplan konkretisieren. Für Waldkindergärten gibt es neben den Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) weitere rechtliche Rahmenbedingungen und Bestimmungen, die tabellarisch aufgeführt werden. Außerdem möchten wir anhand einer Kostenaufstellung den finanziellen Aufwand für die Einrichtung und den Betrieb des Waldkindergartens darstellen sowie unseren Finanzierungsplan erläutern.

1. Allgemein – das Konzept eines Waldkindergartens

Das Konzept des Waldkindergartens wurde bereits in den 1950er Jahren in Dänemark entwickelt. In Deutschland wurde der erste Waldkindergarten 1993 in Flensburg eröffnet und musste nicht lange auf Nachfolger warten. Das Konzept erfreut sich seit einigen Jahren immer weiter wachsender Beliebtheit und so gibt es in Deutschland heute rund 2.000 Waldkindergärten.

Hier erfahren Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung Betreuung, Bildung und Erziehung außerhalb fester Gebäude. Die besondere Attraktivität dieser Art der Kinderbetreuung liegt vor allem in der intensiven Auseinandersetzung mit der Natur, die die Kinder in einer Phase ihres Lebens erfahren, die so prägend ist, wie kaum eine spätere. Der Wald als tägliche Kinderstube bietet die Möglichkeit zum Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, die so in keiner anderen Kindergartenform erworben werden können.
Nur für wenige Kinder ist der Kontakt zur Natur heute noch selbstverständlich. Dieser ist jedoch ein elementares Bedürfnis des Menschen, dessen Befriedigung deutlich zu seinem psychischen Wohlbefinden beiträgt. Darüberhinaus ist er Voraussetzung für alle Ansätze zum Schutz und zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen.
Die Entwicklung einer positiven Haltung unserer Kinder zur Natur und Umwelt hängt ganz entscheidend davon ab, inwieweit sie Möglichkeiten zur Naturbegegnung haben. Nur aufgrund eigener Erlebnisse und Erfahrungen können die Kinder die Natur als etwas Schützenswertes, Wertvolles und Liebenswertes kennenlernen.
Waldkinder basteln, lesen, singen, spielen und essen im Wald. Auf handelsübliches Spielzeug wird im Waldkindergarten verzichtet. Die Kinder basteln und spielen fast ausschließlich mit Gegenständen, die ihnen der Wald bietet. Dabei finden die Aktivitäten im Freien bei fast jedem Wetter statt, außer es herrschen Bedingungen, die einen sicheren Aufenthalt draußen unmöglich machen. Bei strömendem Regen oder größerer Kälte dient ein Bauwagen oder eine Schutzhütte als beheizbarer Rückzugsort. Für Witterungsbedingungen bei denen ein Aufenthalt im Wald zur Gefährdung führt, wie Sturm, extreme Kälte oder Gewitter, wird eine Ausweichräumlichkeit außerhalb des Waldes vorgehalten.

Das Gelände eines Waldkindergartens liegt eingebettet in einen Mischwald, der durch seine Topographie oder besondere Anlaufpunkte wie einem Bachlauf, für größtmögliche Abwechslung im Kindergartenalltag sorgen kann. Im Areal des Waldkindergartens selbst gibt es eine Basis, idealerweise eine natürliche Lichtung, die der hauptsächliche Aufenthaltsort der Kindergartengruppe ist. Sie kommt ohne Strom- und Wasseranschluss aus. Zu dieser Basis gehört unter Anderem der oben erwähnte und eigens für die Bedürfnisse eines Waldkindergartens ausgestattete Bauwagen. Solche Bauwagen werden inzwischen sogar von darauf spezialisierten Firmen hergestellt und bieten Platz für die gesamte Kindergartengruppe, um sich vor schlechter Witterung zu schützen und um Aktivitäten wie etwa Basteln, Lesen oder Malen ausüben zu können.
Angrenzend oder zumindest in fußläufiger Nähe zur Basisstation gibt es eine per Auto und Fahrrad erreichbare Bring- und Abholstelle für die Kindergartenkinder. Außerdem benötigt die Basis eine Komposttoilette.

Im Tagesverlauf kann sich die Kindergartengruppe, natürlich unter ständiger Aufsicht der Betreuer*innen, frei im Wald bewegen um andere Anlaufstellen aufzusuchen, etwa eine besondere Stelle im Wald, einen Bachlauf, einen Sandhügel oder Ähnliches. Auch werden gelegentlich Ausflüge, z.B. auf einen Bauernhof in der Nähe gemacht, um den Kindern auch die Landwirtschaft und Natur außerhalb des Waldes näherzubringen.

2. Ein typischer Tagesablauf in einem Waldkindergarten

Ab 7:30 Uhr	Bringen der Kinder und Freispielzeit. Möglichkeit für Eltern und Erzieher*innen zum Austausch
8:00 Uhr	Morgenkreis. Beginn des Tages mit einem Lied. Wer fehlt? Die Kinder zählen die Gruppe durch und stellen fest, ob jemand fehlt. Gibt es heute etwas Besonderes? Zeit zum Erzählen Wo wollen wir heute hingehen? Kinder und Erzieher*innen planen „gemeinsam“ den Vormittag im Wald. Aufbruch: Der Weg ist auch schon das Ziel. Am Wegesrand wird immer wieder Neues entdeckt: Pilze, Wurzeln, Beeren... *Die Erzieher*innen nehmen in einem Bollerwagen die nötigen Dinge für den Tag mit.* Frühstückspause: Kinder sitzen im Kreis und Essen und Trinken ihr mitgebrachtes Frühstück. Freispielzeit Die Kinder spielen und Toben und entdecken den jeweiligen Zielort der Tagestour. Rückweg Der Tag wird Revue passieren gelassen, von Entdeckungen wird erzählt. Manchmal wird gesungen. Der Tag klingt in einem Abschlusssitzkreis aus.
Ab 13:00 Uhr (bis 13:30 Uhr)	Abholen der Kinder

3. Rechtliche Anforderungen

Da der Fürstenauer Waldkindergarten eine Tageseinrichtung für Kinder gem. § 45 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) werden soll, gelten für ihn die folgenden gesetzlichen Rahmenbedingungen:

- Waldareal mit Gestattungsvertrag durch Waldbesitzer und Forstverwaltung,
- Einwilligung der Baubehörde,
- eine Gruppe mit bis zu 15 Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung,
- eine sozialpädagogische Fachkraft als Gruppenleitung und eine zweite geeignete Fach- oder Betreuungskraft gem. § 4 Abs. 3 KiTaG,

- max. 30 Stunden Öffnungszeit wöchentlich (inkl. max. eine Stunde Sonderöffnungszeit täglich), d.h. max. sechs Stunden an fünf Tagen in der Woche,
- beheizbarer Bauwagen (oder Schutzhütte), Toilette,
- Räumlichkeiten (mit Nutzungsberechtigung), wenn witterungsbedingt der Aufenthalt im Wald zur Gefährdung führt,
- Finanzierungskonzept,
- Mobiltelefon, Erste-Hilfe-Ausstattung,
- Pädagogische Waldkonzeption, die auch für den Notfall einen Rettungsplan beinhaltet.

(Quelle: Faltblatt des Niedersächsischen Kultusministeriums: Kindergartengruppen im Wald in Niedersachsen, Stand: April 2020)

4. Kostenaufstellung

Anschaffungs-/Investitionskosten

Bauwagen, ausgebaut	€ 50.000,-
Bauwagen Möblierung/Erstausstattung	€ 2.000,-
Außenanlagen: Überdachter Sitzkreis	€ 200,-
Picknickbank	€ 700,-
Komposttoilette	€ 3.000,-
Unerwartete Mehrausgaben	€ 5.000,-
Summe Anschaffungskosten:	**€ 60.900,-**

Die oben aufgeführten Kosten sind Erfahrungswerte und hauptsächlich aus den Gesprächen mit dem Waldkindergarten Meppen entnommen.
Anhaltspunkte für die Kosten eines Bauwagens boten außerdem die online zu findenden Angebote verschiedener Hersteller.

Betriebskosten

Personalkosten

Posten	AG-Brutto/Monat	Jahressumme
Erzieher*in, Kita-Leitung, TVöD S 9, Stufe 3, StKl. 5 35 Std./Wo	€ 3.748,86	€ 44.986,32
Erzieher*in, TVöD S 8a, Stufe 2, StKl. 5 35 Std./Wo	€ 3.401,78	€ 40.821,36
Sozialassistent*in (Vertretungskraft) TVöD S 3, Stufe 1, StKl. 1 10 Std./Wo	€ 795,63	€ 9.547,56
Fort-/Weiterbildung		€ 1.500,-
Summe Personalkosten		**€ 96.855,24**

Die Personalkosten orientieren sich an den derzeitigen Tarifverträgen. Eine Bezahlung in Anlehnung an den Tarifvertrag ist für Erzieher*innen in Waldkindergärten üblich.

Sachkosten

Instandhaltungsrücklage	€ 50,-
Versicherung	€ 20,-
Wasser (Kanister)	€ 10,-
Gas (für Licht)	€ 5 ,-
Holz (Ofen/Lagerfeuer)	€ 15 ,-
Spiel-/Bastelmaterial	€ 10 ,-
Reinigungsmittel	€ 5,-
Toilettenzubehör	€ 15,-
Büromaterial	€ 5,-
Summe monatliche SK	**€ 135,-**
Summe pro Jahr	**€ 1.620,-**

Nebenkosten

Waldpacht	€ 150,-
Miete Ausweichraum	€ 25,-
Summe monatliche NK	**€ 175,-**
Summe pro Jahr	**€ 2.100,-**

Summe Sachkosten + Nebenkosten: € 3.720,-/Jahr.

Die Sach- und Nebenkosten wurden größtenteils als Ableitung von herkömmlichen Kindergärten aufgestellt.

Da im Waldkindergarten sämtliche Kosten für Gebäude entfallen und auch kaum Spiel- und Bastelbedarf anfällt, fallen die Sachkosten wesentlich geringer aus, als bei einer herkömmlichen Einrichtung.

5. Finanzierung

Für die **Investitions- und Anschaffungskosten** für die neu zu errichtende Kindertagesstätte wird vom Land Niedersachsen voraussichtlich eine prozentual hohe Fördersumme in Aussicht gestellt. In den kommenden Wochen wird das niedersächsische Kultusministerium die sogenannte Richtlinie IKiGa – über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung – verabschieden. Aktuell können jedoch noch keinerlei Angaben zur Höhe einer Fördersumme gemacht werden.
In jedem Fall sollen die Investitionskosten auch durch Spendengelder des gemeinnützigen Vereins bestritten werden.

Die Finanzierung der **Personalkosten** erfolgt gemäß dem in KiTaG § 16 b festgelegten Schlüssel und verteilt sich somit auf das Land Niedersachsen und die Samtgemeinde Fürstenau nach unten stehendem Prozentsatz:

Land Niedersachsen	58 %	€ 56.176,04
Samtgemeinde Fürstenau	42 %	€ 40.679,20

Um die **laufenden Kosten** (Sach- und Nebenkosten) möglichst selbständig bedienen zu können, wird der Verein Mitgliedsbeiträge erheben. Der Jahresbeitrag wird sich je Mitglied auf € 60,- belaufen. Darüberhinaus sind keine weiteren Elternbeiträge angestrebt, um das Angebot des Waldkindergartens so attraktiv wie möglich und für Jedermann zugänglich zu gestalten.
Der Verein wird sich aus aktiven und passiven Mitgliedern zusammensetzen. Die aktive Mitgliedschaft bezieht sich auf die Familien, deren Kinder im Waldkindergarten betreut werden. Die passive Mitgliedschaft wird gebildet aus Förderern, später auch Ehemaligen, und soll eine Art Förderverein darstellen. Der Jahresbeitrag für aktive und passive Mitglieder ist gleich hoch.
Auch möchte der Verein verschiedene Sonderangebote wie ein Sommerfest und einen Tag der Offenen Tür veranstalten, auf denen Spenden generiert werden sowie einen Advents-/Weihnachtsbasar auf dem zusätzlich selbst hergestellte Dinge verkauft werden sollen.
Für die Finanzierung der ermittelten Sach- und Nebenkosten ergibt sich demnach:

	Faktor	Summe/Jahr
Aktive Mitgliedsbeiträge € 60,-/Jahr	15	€ 900,-
Passive Mitgliedsbeiträge € 60,-/Jahr	10	€ 600,-
Einnahmen Advents- /Weihnachtsbasar		€ 1.000,-
Summe		**€ 2.500,-**

Da die Höhe der zu generierenden Spenden im Vorfeld sehr schwer einzuschätzen ist, ergibt sich ein Defizit der Sach- und Nebenkosten von € 1.220,-/Jahr.

Ergänzt um den Anteil der Samtgemeinde an den Personalkosten ergibt sich ein **jährlicher Aufwand von € 41.917,20**.

Die Kosten eines Kindergartenplatzes im Waldkindergarten Fürstenau für die Samtgemeinde würden

- bei einer Belegung mit 8 Kindern: € 436,45/Monat und
- bei voller Belegung mit 15 Kindern: € 232,77/Monat betragen.

Die Elterninitiative als Träger des Waldkindergartens bittet die Samtgemeinde Fürstenau höflichst um finanzielle Unterstützung im Rahmen der üblichen Modalitäten für die Personal- und übrigen Sachkosten.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Kim Jodeit, Sprecherin Elterninitiative

Anlagen:

1. Interessentenliste
2. Aktueller Sachstand und zeitlicher Fahrplan